



Neues aus Düsseldorf

Ausgabe 05/2017

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Genossinnen und Genossen,

in meinem Oktober-Newsletter möchte ich Ihnen und euch über die Debatten und Beschlüsse des Plenums sowie aktuelle Meldungen aus dem Kreis Coesfeld berichten.

Schwerpunkt der Plenarwoche im Oktober war der von CDU und FDP eingebrachte Nachtragshaushalt. Statt der Versprechungen, die seitens der nun regierungstragenden Fraktionen noch im Wahlkampf gemacht wurden, stehen nun mehr Schulden statt weniger ins Haus: Eine Neuverschuldung von mehr als 1,5 Mrd. Euro ist geplant. Der finanzpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion kritisierte in seiner Rede: „Alle anderen Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland machen im Jahr 2017 1,2 Milliarden Euro Schulden, Nordrhein-Westfalen unter der Verantwortung von Laschet und Lienenkämper 1,5 Milliarden Euro.“ Zudem betonte er: „Sie haben Ihre Glaubwürdigkeit in der Finanzpolitik in wenigen Wochen zerstört“.

In meinem letzten Newsletter hatte ich auf die BikeNight in Coesfeld im Rahmen der Klimaschutz-Woche aufmerksam gemacht. Es war eine tolle Veranstaltung. Über 300 Personen sind die Strecke durch Coesfeld mitgeradelt. Außerdem hatte ich am Rande der letzten Plenarwoche eine Besuchergruppe zu Gast. Wir haben eine spannende Diskussion geführt und meine Gäste konnten von der Besuchertribüne aus die Debatte im Plenarsaal live mitverfolgen. Näheres zu diesen beiden Terminen findet sich weiter unten.

Ich wünsche allen schönen Herbstferien und melde mich mit meinem Newsletter im November wieder. Bis dahin, viel Spaß beim Lesen des aktuellen Newsletters!

Beste Grüße

André Stinka MdL

NACHTRAGSHAUSHALT IST UNSOLIDE, UNSOZIAL UND BELASTET DIE KOMMUNEN



In der letzten Woche wurde in zweiter und dritter Lesung über den von CDU und FDP eingebrachten Nachtragshaushalt beraten. Statt dem im Wahlkampf vollmundig versprochenen Schuldenabbau sieht er eine Neuverschuldung von mehr als 1,5 Mrd. Euro vor. Und das trotz Steuermehreinnahmen von 1,2 Mrd. Euro. Für die SPD-Landtagsfraktion steht fest: Der geplante Nachtragshaushalt der Landesregierung ist unsolid und unsozial, durch ihn werden die Kommunen zusätzlich belastet und Langzeitarbeitslose im Stich gelassen. Beim Sozialen Arbeitsmarkt wird um 10 Mio. Euro gekürzt, dafür werden im Rahmen der Regierungsneubildung 139 hochdotierte neue Stellen geschaffen. Kostenpunkt: 7 Mio. Euro.

[Drucksache 17/811](#)

MITTEL FÜR DEN KINDER- UND JUGENDARBEIT MÜSSEN ERHÖHT WERDEN

Durch die SPD-geführte Landesregierung wurden die Mittel für den Kinder- und Jugendförderplan (KJFP) seit dem Jahr 2011 in zwei Stufen von gut 80 Mio. Euro bis zum Haushalt 2017 um mehr als 36 Prozent auf insgesamt 109 Mio. Euro erhöht. Dadurch konnten sowohl bewährte Ansätze als auch neue Maßnahmen in der offenen und freien Kinder- und Jugendarbeit gefördert werden. Zukünftig muss der KJFP die vielfältigen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen durch eine breite Förderung berücksichtigen und eine ausgewogene Mischung aus Projekt- und Strukturförderung unterstützen. Um das zu finanzieren, wollen wir die Mittel für den KJFP um 20 Prozent auf 130,8 Mio. Euro erhöhen und jährlich überprüfen, inwieweit z.B. für steigende Personalkosten ein finanzieller Ausgleich geschaffen werden muss.

[Drucksache 17/813](#)

BÜRGERINNEN UND BÜRGER AUS DEM KREIS COESFELD ZU GAST IM LANDTAG



Der Dülmener SPD-Landtagsabgeordnete André Stinka lud in der letzten Woche 50 Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Coesfeld zu einem Besuch in den Düsseldorfer Landtag ein. „Mir ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger wissen, wie ihre Volksvertreter arbeiten. Ein Besuch im Landtag vermittelt meistens ein besseres Verständnis für die Arbeit im Parlament. Es freut mich sehr, dass so viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis meiner Einladung gefolgt sind“, erklärt André Stinka. Die Gäste hatten in Düsseldorf die Gelegenheit den Landtag zu besichtigen und die Plenardebatte live von der Besuchertribüne aus mitzuerleben. In der anschließenden Diskussion mit André Stinka standen die Themen Landwirtschaft und Pflege im Fokus. Im Hinblick auf den heraufziehenden Pflegenotstand brachte eine Besucherin die Lage auf den Punkt: „Für das Gehalt und die Belastung wird in Zukunft kaum Personal zu finden sein!“ Hildegard Rolf und Sabine Nolte vom Westfälisch-Lippischen LandFrauenverband e.V. erläuterten mit Sorge den ruinösen Preiskampf im Bereich der Schweinefleischerzeugung. Stinka betonte in der Diskussion, dass Qualität einen guten Preis haben und dieser auch bei den Landwirtschaftsbetrieben ankommen muss. Zum Abschluss zog die 50-köpfige Runde ihr Fazit: „Unsere Demokratie und die politische Willensbildung durch die Volksvertretung leben von ständigem Austausch“, das hat der Besuch den Gästen verdeutlicht.

SCHWARZ-GELB MUSS SICH ZUR WEITERFINANZIERUNG DER SCHULSOZIALARBEIT BEKENNEN



Schulsozialarbeit ermöglicht, dass Kinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien an schulischen und außerschulischen Aktivitäten teilnehmen können. Seit 2015 fördert das Land die Schulsozialarbeit mit jährlich rund 48 Mio. Euro – obwohl der Bund für die Finanzierung verantwortlich ist. Das derzeitige Landesprogramm ist aber bis Ende 2017 befristet. Wie die schwarz-gelbe Landesregierung die Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit fortführen möchte, bleibt unbeantwortet. Deshalb fordern wir die Landesregierung auf, sich klar zur Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit zu bekennen. Zudem muss sie auf Bundesebene alles

dafür tun, damit der Bund die Finanzierungsverantwortung für die Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket im SGB II vollständig übernimmt.

[Drucksache 17/813](#)

MIETPREISGEBUNDENER GESCHOSSWOHNUNGSBAU FIRST!



In den Städten herrscht Wohnraummangel. Die Mietpreise explodieren. Die SPD-Landtagsfraktion setzt sich deshalb für eine Fortsetzung bewährter Initiativen wie dem „Bündnis für bezahlbares Wohnen“ und der „Wohnungsbauoffensive“ ein. Das Ziel bleibt klar: Wir brauchen deutlich mehr mietpreisgebundenen Geschosswohnungsbau in NRW. Der Antrag der SPD wirbt für die Fortsetzung dieser sozialen Wohnungsbaupolitik. Er richtet sich gegen die von CDU/FDP propagierte Verstärkung der Eigenheimförderung. Statt unnötige Zersiedelung und Flächenfraß mit Landesmitteln zu fördern, setzt die SPD-Landtagsfraktion

auf den Neubau bezahlbarer Mietwohnungen.

[Drucksache 17/816](#)

BIKENIGHT IM KREIS COESFELD



„Der Klimaschutz geht uns alle etwas an“, so der Dülmener Landtagsabgeordnete André Stinka. Aus diesem Grund hat auch die SPD im Kreis Coesfeld an der BikeNight im Rahmen der Klimaschutzwoche im Kreis teilgenommen. „Wir wollen gemeinsam ein Zeichen setzen. Der weltweite Klimawandel stellt Deutschland vor große Herausforderungen, die nur gemeinsam zu meistern sind. Es ist begrüßenswert, dass auch der Kreis Coesfeld diese Aufgabe erkannt hat und in Angriff nimmt. Es ist wichtig, bei den Bürgerinnen und Bürgern um Akzeptanz für die notwendigen Maßnahmen zu werben. Die Klimaschutzwoche ist mit Sicherheit eines der richtigen Instrumente, um dies zu erreichen und den Bürgerinnen und Bürgern die aktuellen Entwicklungen, Fortschritte, aber auch Defizite und Herausforderungen näher zu bringen“, erklärt Stinka.

In diesem Zusammenhang leistete die BikeNight einen wichtigen Beitrag. An die 360 Personen setzten unter dem Motto „Alternativen brauchen Platz – auch wir sind Verkehr“ ein Zeichen für den alternativen und klimaverträglichen Verkehr. Eines wurde an diesem Abend deutlich: „Die hervorragende Teilnehmerzahl zeigt, dass das Thema in der Gesellschaft angekommen ist. Das ist ein bedeutender Schritt um gemeinsam Maßnahmen für die Zukunft zu ergreifen“, so Stinka weiter.

WEITERE INFORMATIONEN

V.i.S.d.P. André Stinka MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf